

# Karrierebeginn in Metallwerkstatt

Mit Realschulabschluss und Seediensttauglichkeitszeugnis Kapitän oder Leiter der Maschinenanlage auf Schiffen werden

VON TIM FISCHER

**Cuxhaven.** Die Seefahrtsschule Cuxhaven hat Kapazitäten für rund 280 Schülerinnen und Schüler, im Schnitt sind es allerdings nur 70. Das sei jedoch kein Cuxhavener Problem, sondern ein maritimes, weiß der Schulleiter der staatlichen Seefahrtsschule Cuxhaven Detlef Graven. Mit attraktiven Ausbildungsangeboten und einer Kooperation zwischen den BBS Cuxhaven und der Seefahrtsschule soll diesem Trend entgegengewirkt werden.

Mit Beginn des Schuljahres hat für die neuen Schiffsbetriebstechnischen Assistenten (SBTA) ihre Ausbildung in der Metallwerkstatt der BBS Cuxhaven begonnen. Eingangsvoraussetzung hierfür sind ein Realschulabschluss und ein Seediensttauglichkeitszeugnis. Bereits am kommenden Wochenende steht für die neuen SBTA-Azubis das erste Highlight auf dem Lehrplan - eine Ausbildungsreise auf dem Traditionssegler „Seute Deern“.

Ein Beispiel, das zeigt, dass die Ausbildung zum Schiffsbetriebstechnischen Assistenten nicht nur rein schulisch verläuft. „Die Ausbildung ist die grundlegende Qualifikation für eine Laufbahn auf dem Schiff“, erklärt Axel Deiler von der Seefahrtsschule Cuxhaven. Denn als SBTA ist auch eine Karriere als Kapitän oder Leiter der Maschinenanlage möglich.

## Vom Realschulabschluss bis zum Kapitän

Dafür, dass die Zusammenarbeit reibungslos abläuft, sorgen Jörg Herzka, zuständig für die praktische Grundausbildung an den BBS, und Christian Herrmann



Die neuen Schiffsbetriebstechnischen Assistenten (SBTA) haben ihre Ausbildung in der Metallwerkstatt der BBS Cuxhaven begonnen. Foto: Gebert

von der Seefahrtsschule Cuxhaven.

Die Ausbildung beginnt mit der zweijährigen Berufsfachschulausbildung zum Schiffsbetriebstechnischen Assistenten (SBTA). Die SBTA-Ausbildung ist Schüler-BAföG-förderfähig. Unabhängig vom Einkommen der Eltern bekommen die Schülerinnen und Schüler einen 100-prozentigen Zuschuss zur Ausbildung in Cuxhaven.

Bei der Ausbildung an der Staatlichen Seefahrtsschule Cuxhaven steht der praktische Bezug zur Seefahrt im Mittelpunkt. „Außerdem beinhaltet die SBTA-

Ausbildung eine Metall- und Sicherheitsausbildung sowie ein 30-wöchiges, gelenktes Bordpraktikum auf einem Handelsschiff“, erklärt Herzka. Bereits im Verlauf des Bordpraktikums erfolgt die Spezialisierung in Nautik, Schiffsbetriebstechnik oder Fischerei.

Das zweite Modul dieses Werdegangs besteht aus einer insgesamt einjährigen Erfahrungsseefahrtzeit als Nautischer oder Technischer Offiziersassistent. In dieser Ausbildungsphase verfügen die Offiziersassistenten bereits über eine Wachbefähigung und Kenntnisse und Fertigkeiten,

um die Offiziere an Bord zu unterstützen und erste Aufgaben verantwortlich zu übernehmen.

## Nachfrage an deutschen Besatzungsmitgliedern steigt

Nach der erfolgreichen SBTA-Ausbildung und der Seefahrtzeit als Offiziersassistent beginnt das dritte Modul, der Besuch einer Fachschule Seefahrt, zum Beispiel in Cuxhaven. In einer zweijährigen Weiterbildung wird schließlich das Befähigungszeugnis als Nautischer oder Technischer Wachoffizier erworben. So erhalten die Absolventen die

Fachhochschulreife und den „Bachelor Professional“.

Trotz der schwierigen Situation wirbt der Schulleiter Detlef Graven für die Seefahrt: „Ich kann reinen Gewissens jedem empfehlen, sich einen Job in der Seefahrt zu suchen. Die Nachfrage an deutschen Besatzungsmitgliedern steigt und dadurch auch die Auswahlmöglichkeiten für die jungen Absolventen.“ Auf der Ausbildungsmesse „Flagge zeigen“ am 10. und 11. Oktober können Interessierte direkt das Gespräch mit den Auszubildenden in den BBS Cuxhaven suchen und mehr über die Ausbildung erfahren.